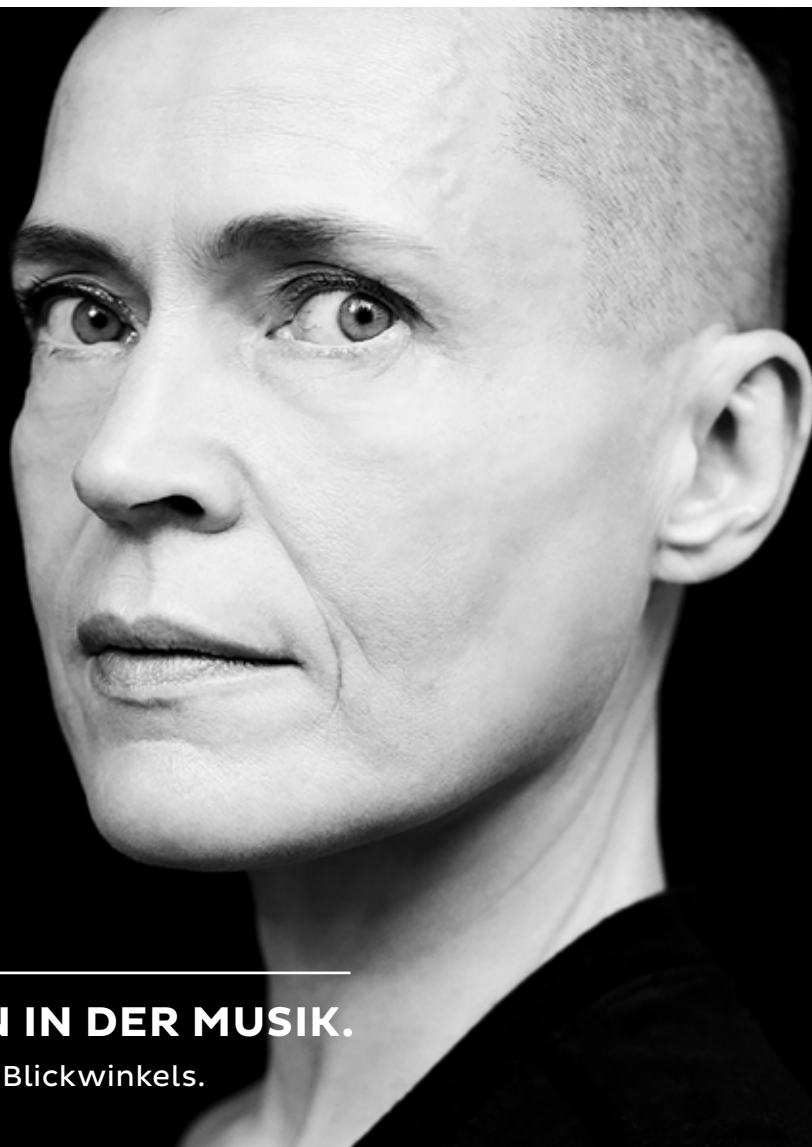

KALEIDOSKOP KULTURMAGAZIN

➔ Nr. 5, September bis November 2017



➔ **FRAUEN IN DER MUSIK.**

Keine Frage des Blickwinkels.

KEINE FRAGE DES BLICKWINKELS

ELISABETH SCHIMANA.
Komponistin und Medienkünstlerin.

Die gebürtige Tirolerin gründete das Institut für Medienarchäologie (IMA), es widmet sich den Themen Frauen, Kunst und Technologien. ↴



FRAUEN SIND
IN DER SPARTE MUSIK
UNTERREPRÄSENTIERT,

Klangspuren Schwarz

DREHEN HEUER AN
DIESER SCHRAUBE.

Elisabeth Schimana,
Electric Indigo und Käthe Kruse
sind drei der zahlreichen
Akteurinnen beim
diesjährigen Festival.

Die Krux ist die: Geht es um Frauen in der Kunst, kommt die Kunst der Frauen meist zu kurz. Das wird auch in diesem Beitrag so sein. Elisabeth Schimana würde viel lieber über ihre Arbeit als Komponistin reden. Seit den 1980-er Jahren ist die gebürtige Tirolerin eine fixe Größe in der elektronischen Musik und sie war auch schon öfter bei Klangspuren vertreten. Doch solange Komponistinnen und Interpretinnen deutlich in der Unterzahl sind, bleibt das Thema für Schimana virulent.

Klangspuren Schwarz haben das heurige Festival unter das Motto „Noch Fragen? – Any Questions“ gestellt und gleich gefragt, wie es um die Präsenz von Frauen in der Musik bestellt ist – eine Frage, die über das Festival hinaus aktuell ist.

„Wenn man auf Spielpläne von Festivals der neuen Musik oder auch auf Besetzungslisten

an Musikhochschulen blickt, springt ins Auge, dass Frauen deutlich unterrepräsentiert sind, auch wenn sich die Verhältnisse in der jüngeren Zeit sichtbar verbessert haben“, so Klangspuren-Leiter Matthias Osterwold: Die Asymmetrie gelte dabei mehr noch für Komponistinnen als für Interpretinnen und Performerinnen.

SOFIA GUBAIDULINA. Komponistin.

Sie gilt als große alte Dame der neuen Musik und ist Composer in Residence im Rahmen von Klangspuren Schwaz 2017. ♫



Ein Blick in die „music austria“-Datenbank zeigt: Von den insgesamt 1009 erfassten österreichischen Komponisten, sind gerade einmal 202 Frauen (Verhältnis der in Tirol geborenen: 55 zu sechs). Deutlich besser schaut das Geschlechterverhältnis bei den Interpreten aus: Hier sind mehr als die Hälfte der über 800 Gelisteten weiblich. In der bildenden Kunst ist das Geschlechterverhältnis ausgewogener. So verzeichnet die Tiroler Künstlerschaft 334 Mitglieder, davon 150 Frauen.

An Talenten dürfte es nicht mangeln, zumal allein durch das Musikschulwerk in Tirol ein flächendeckendes Angebot an musikalischer Aus- und Weiterbildung besteht. In Orchestern und Blasmusikkapellen sind Frauen allerdings schwach vertreten und Musikfestivals werden häufiger von Männern als von Frauen geleitet. Für Osterwold ist offenkundig, „dass das ‚Betriebssystem neuer Musik‘ nach wie vor von Männern dominiert wird. Da wirkt eine lange patriarchale Tradition fort, die sich heute, obwohl es keine formalen Zugangsbeschränkungen für Frauen mehr gibt, als eine Art von unaufmerksamer, schludriger, gelegentlich

überheblicher männlicher Praxis noch unangenehm und behindernd auswirkt.“

Für Schimana ist die Frage eine der Ressourcenverteilung. „Öffentliche Mittel sollten im Kunst- und Kulturbereich stärker daran gebunden sein, dass ein Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern herrscht“, fordert die Komponistin. Um unter anderem die Sichtbarkeit von Frauen in der Musik zu erhöhen, gründete sie 2002 das Institut für Medienarchäologie (IMA). Seit einiger Zeit erscheinen hier Porträts von Künstlerinnen in der Musik. Unter ihnen Susanne Kirchmayr, besser bekannt als Electric Indigo. Die Musikproduzentin und Techno-DJane ist ebenfalls bei den heurigen Klangspuren dabei.

KÄTHE KRUSE. Musikerin und Performance-Artistin.

Sie war in den 1980-er Jahren Mitglied der Band „Die Tödliche Doris“ – ihr ist eine Ausstellung in der Galerie der Stadt Schwaz gewidmet (ab 9. September). ♫



Sie rief das Netzwerk „female:pressure“ ins Leben; mittlerweile hat es 2000 Mitglieder aus 73 Ländern. Es ist Informationsquelle, Plattform für den Austausch und vieles mehr. „Female:pressure lebt von seiner ‚grassroots-‘ und Do-it-yourself-Charakteristik, das gibt der Initiative ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit und verstärkt das Gefühl der Selbstermächtigung der damit assoziierten Künstlerinnen“, so

Kirchmayr, denn: „Diese Marke von mehr oder weniger zehn Prozent Frauenanteil zieht sich hartnäckig durch alle möglichen kulturellen Sparten.“ Kirchmayr beobachtet immer wieder „diese selbstschützende Strategie, strukturelle Ungerechtigkeiten im Verhältnis der Geschlechter schlichtweg zu ignorieren. Das machen auch viele Frauen, die gerade dabei sind, sich zu etablieren und die ersten Hürden auf dem Weg zum großen Erfolg schon genommen haben“.

Käthe Kruse, in den 1980-er Jahren Musikerin bei der Gruppe „Die Tödliche Doris“ in Berlin, erinnert sich, dass Gleichberechtigung damals zwar eine Selbstverständlichkeit war, allerdings wenige Frauen vertreten waren. „Die Musiker drehten ihre Verstärker und Mikrofone immer am lautesten auf“, so die Schlagzeugerin und Künstlerin, bei reinen Frauenbands sei das kein Thema gewesen.

Klangspuren und die Galerie der Stadt Schwaz haben Kruse in die Silberstadt eingeladen: Vom 9. September bis 26. Oktober stellt die Berliner Performerin in der Galerie der Stadt Schwaz aus. Kruse konstatiert zwar Veränderungen in den letzten Jahren: Es gäbe mehr Frontfrauen bei Bands, die Frauen seien zielstrebig und geschäftstüchtiger geworden, junge Frauen würden Musikschulen und Kunsthochschulen besuchen. „Trotzdem sollte man sich doch wundern, wie selten Frauen später an der Spitze in Kunst und Musik zu finden sind. Da hat sich doch bis heute nicht so viel geändert“, so die Künstlerin.

Würde ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Künstlerinnen und Künstlern in allen Kunstsparten Selbstverständlichkeit, könnten Künstlerinnen mehr über ihre Kunst und müssten weniger über Frauen in der Kunst sprechen.

AUSWÄRTS

TRANSART FESTIVAL BOZEN



Mit Transart Bozen gründete der Kulturmanager Peter Paul Kainrath 2001 ein Festival, das sich ganz der zeitgenössischen Kunst widmet und diese an ungewöhnlichen Orten in Südtirol und dem Trentino präsentiert: Konzerte finden etwa gern in Industriehallen, Kasernen oder Kraftwerken statt.

Das Festival ist auf vielfältige Weise mit den Klangspuren verbunden. So war Kainrath von 2003 bis 2012 auch künstlerischer Leiter von Klangspuren Schwaz.

TRANSART BOZEN. **Festival für zeitgenössische Kunst und Musik.**

Seit seiner Gründung 2001 ist das Südtiroler Festival Kooperationspartner von Klangspuren Schwaz.



Transart setzt auf Zusammenarbeit mit internationalen Festivals und sieht die Klangspuren nach wie vor seinen „wichtigsten Partner“. Heuer spielt die kanadische Künstlerin Eve Egoyan bei beiden Festivals und Laurie Anderson wird von Transart mitbeworben. Dazu kommt das Musiktheaterstück „Villa Wunder“ von Veronika Grossberger, zu dem die Komponistin Manuela Kerer die Musik geschrieben hat – eine Koproduktion zwischen Klangspuren Schwaz, Theaterfestival Steudltenn, Jeunesse und Transart Bozen.

KALENDARIUM

VERANSTALTUNGEN SEPT. BIS NOV. 2017

Info	Zeitpunkt	Kurzbeschreibung	Veranstalter	Ort
SEPTEMBER 2017				
	ganzer Monat	Hans Pontiller – österreichischer Bildhauer des 20. Jahrhunderts; Ausstellung bis Dezember 2017	Jenbacher Museum	Jenbacher Museum, Jenbach
	01.09. 14:00–16:30	Klangspuren BARFUSS: Villa Wunder – Abstellkammer reloaded; für Kinder zw. 6 und 10 J.; Anmeldung erforderlich	Klangspuren Schwaz	Klangspuren Büro, Schwaz
	03.09. 16:00	Rent a Musician – Konzerte in privaten Wohnzimmern /Klangspuren International Ensemble Modern Academy	Klangspuren Schwaz	private Wohnzimmer
	05.09. 19:00	Klangspuren Café: Sofia Gubaidulina, Composer in Residence, im Gespräch mit Tatjana Frumkis und Matthias Osterwold	Klangspuren Schwaz	Tiroler Bildungsforum, Innsbruck
	05.09. 20:00	Jasmin Bayer Trio – Jasmin Bayer (Voice), Davide Roberts (Piano), Markus Wagner (Bass)	Kulturverein Eremitage	Eremitage, Schwaz
  	07.09. 11:00–15:00	Schwaz kocht auf – die Altstadt wird zur Schmankerlstraße	Stadtmarketing Schwaz	Innenstadt, Schwaz
 	07.09. 13:30	Kostenlose Stadtführung für Kulturbegiertere	Stadtmarketing Schwaz	Busterminal Wopfnerstr., Schwaz
	07.09. 20:00	Eröffnung Klangspuren Schwaz: Symphonieorchester Innsbruck unter der Leitung von Jonathan Stockhammer	Klangspuren Schwaz	SZentrum, Schwaz
	08.09. 18:00	Vernissage: Käthe Kruse – Performance „Lieder in Leder“ (Käthe Kruse mit Edda und Klara Kruse Rosset); Koprod. m. Klangspuren Schwaz	Galerie der Stadt Schwaz	Galerie der Stadt Schwaz
 	08.09. 18:30	Red Carpet Show	Stadtmarketing Schwaz	SZentrum, Schwaz
	08.09. 19:00	Neueröffnung des Museums der Völker	Museum der Völker	Museum der Völker Schwaz
	08.09. 20:00	Klangspuren Academy in Concert I	Klangspuren Schwaz	SZentrum, Schwaz
 	08.09. 20:15	Platzkonzert der Knappenmusik Schwaz; Kontakt: TVB Silberregion Karwendel	Stadtmarketing Schwaz	BH-Innenhof, Schwaz
	08.09. 22:00	Käthe Kruse: Performance „Krieg“ (Käthe Kruse mit Edda und Klara Kruse Rosset); Koproduktion mit Klangspuren Schwaz	Galerie der Stadt Schwaz	Keller Galerie der Stadt Schwaz
			SCHWAZ ON TOUR. Shuttlebus.	
			Klangspuren Schwaz, Galerie der Stadt Schwaz und Museum der Völker bieten einen Shuttle-Service an, der von der Vernissage in der Galerie der Stadt Schwaz zur Neueröffnung des Museums der Völker und von dort zum Klangspuren-Konzert im SZentrum fährt; Im Anschluss geht's zu Fuß ins Palais Enzenberg (Late Nite Lounge/Käthe Kruse).	
			←←	
	09.09. 10:00–17:00	Wiedereröffnung des Museums der Völker – Tag der offenen Tür	Museum der Völker	Museum der Völker, Schwaz
	09.09. 19:00	Chris Mann – Any Questions, Text Voice Performance ÖEA	Klangspuren Schwaz	Treibhaus, Innsbruck
	09.09. 20:30	„Die Wohngemeinschaft“ mit Mirjam Pedrazzoli (Gesang) und Sascha Pedrazzoli (Gitarre) – Lange Nacht der Musik	Kulturverein Eremitage	Eremitage, Schwaz

